

Der Wiehengebirgsbote

WGV-Sternwanderung zur Spenger Werburg

■ **Osnabrück/Spenge** (bn). Seit einigen Jahren findet die Sternwanderung des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems (WGV) im zweijährigen Rhythmus im Wechsel mit dem Wiehengebirgstag statt.

In diesem Jahr ist der WGV am 12. Juni mit seiner Sternwanderung Gast der Stadt Spenge und des Heimatvereins Spenge zwischen dem Wiehengebirge und dem Teutoburger Wald, Ziel ist die geschichtsträchtige Werburg. Alle Wanderfreundinnen und -freunde der Verbandsfamilie und auch Gäste sind zum Mitwandern eingeladen.

Folgende Wanderungen werden angeboten:

◆ **Wanderung 1:** Treffpunkt 10 Uhr, Spenger Werburg, Navigation: Werburg 1, 32139 Spenge, Rundwanderung um Spenge und den Werburger Wald, Wanderführer: Hans Klocke, Länge: 6 km.

◆ **Wanderung 2:** Treffpunkt: 10 Uhr, Kleinbahnhof Enger, Navigation: Bahnhofstr. 52, 32130 Enger, ehemaliger Kleinbahnhof, Enger Bruch, Westeringer, Stiegepotte, alte Kleinbahntrasse, Spenger Bahnhof zur Werburg, Wanderführer: Heinrich Kniep-kamp, Länge: 6 km.

◆ **Wanderung 3:** Treffpunkt: 9 Uhr, Neuenkirchen, Heimathaus, Navigation: An der Kirche, 49326 Melle, Heimathaus, Tal der Warmenau mit dem Reiterhof Krystosek, Wallfahrtskirche Sankt Anna,

Mettings Mühle, Gut Warmenau, Werburger Wald zur Werburg, Wanderführer: Hartmut Bodenstein, Länge: 10 km.

◆ **Wanderung 4:** Treffpunkt: 9 Uhr, Bardüttingdorf Schule, Navigation: Kreuzfeld 162, 32139 Spenge, Schule, Deutsch-Russisches Ehrenmal/Rshew Denkmal (Rshew/Russland, hier fand eine der größten und verlustreichsten Schlachten des Zweiten Weltkrieges statt), Krümpelhütte, Hainteiche, Baringdorfer Höfe zur Werburg, Wanderführer: Sebastian Damisch, Länge: 11 km. Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Um 12 Uhr ist das Eintreffen der Wandergruppen an der Werburg vorgesehen, es folgt ein gemeinsames Mittagessen. Nach einer musikalischen Einlage wird eine Führung durch die Anlagen der Werburg angeboten. Um 13 Uhr begrüßt WGV-Präsident Ulrich Gövert die Teilnehmer, es folgen Grußworte von Bernd Dumcke, Bürgermeister der Stadt Spenge, und Wolf-Dieter Fißenebert, Vorsitzender des Heimatvereins Spenge.

Nach der Ausgabe der Wimpelbänder wird gemeinsam das Lied „Kein schöner Land“ gesungen, um 13.30 Uhr klingt die Sternwanderung aus.

Für den Rücktransfer zu den Startpunkten ist ein kostenloser Shuttledienst mit einem Kleinbus eingerichtet.

Im Oktober ist Fachwartetagung

■ **Kassel/Osnabrück.** Die große Herbstfachwartetagung ist vom 28. bis 30. Oktober in Willingen-Usseln. Darauf weist der Deutsche Wanderverband mit Sitz in Kassel hin. Ein Schwerpunkt der Tagung wird „Kultur und Wandern“ sein. Thematisiert werden regionalspezifische Besonderheiten und deren Relevanz für Vereine. Im Hinblick auf den Deutschen Wandertag in Eisenach wird sicher auch die Lutherdekade eine Rolle spielen.

Qualitätsregionen neu zertifiziert

■ **Kassel /Osnabrück.** Während des Themenwochenendes Fahrrad- & Erlebnisreisen mit Wandern im Rahmen der Messe CMT in Stuttgart hat der Präsident des Deutschen Wanderverbandes (DWV), Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Mitte Januar die Urkunden für eine frisch zertifizierte Qualitätsregion Wanderbares Deutschland sowie fast 30 Qualitätswege Wanderbares Deutschland an die Vertreter der Region und Wege überreicht.

Rauchfuß: „Der Deutsche Wanderverband hat bundesweit sowohl kurze thematische Wege als auch lange Wege sowie eine ganze Region zertifiziert. Das spiegelt die breite Palette unserer Qualitätsinitiative,

da ist für jeden etwas dabei.“ Bundesweit gibt es nun 144 Qualitätswege Wanderbares Deutschland mit einer Gesamtlänge von rund 13.400 Kilometern. Flaggschiff der DWV-Qualitätsinitiativen sind die Qualitätsregionen Wanderbares Deutschland. Hier stimmt einfach alles.

Neben miteinander vernetzten Wanderwegen, die sowohl für Familien mit kleinen Kindern als auch für ambitionierte Sportler spannend und perfekt markiert sein müssen, spielen Unterkünfte, die Anbindung durch Bus und Bahn sowie Informationsangebote eine entscheidende Rolle bei der Frage, ob eine Region zertifiziert wird oder nicht.

Kurze Qualitätswege jetzt online

■ **Kassel/Osnabrück.** Die Wanderplattform www.wanderbares-deutschland.de bietet seit Januar zu allen kurzen thematischen Qualitätswegen „Wanderbares Deutschland“ eine ausführliche Wegbeschreibung mit Höhenprofilen, Informationen zur Wegebeschaffenheit sowie zu Qualitätsgastgebern und touristischen Höhepunkten am Wegesrand.

Dazu gibt es Tipps für die An- und Abreise sowie eine Liste von Ansprechpartnern. Selbstver-

ständig lassen sich die hochauflösenden Karten – wenn gewünscht auch etappenweise – ausdrucken. Neue Möglichkeiten bieten die Wegbewertungen. Erik Neumeyer, stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Wanderverbandes (DWV): „Mit dieser Funktion können die Nutzer ihre Wandererfahrungen mit anderen Wanderern teilen. Eine Interaktion ist zudem durch die Einbindung sozialer Netzwerke auf der Homepage möglich.“

Werretaler beim Herkules



■ **Löhne / Bad Oeynhausen.** 46 Werretaler starteten kürzlich zu einer Tagesfahrt an den Edersee und nach Kassel. Zielort war zunächst die Stadt Waldeck am Edersee. Dort stand eine zweistündige Schifffahrt mit einem Essen an Bord auf dem Programm. Diese Aktion wurde von allen Teilnehmern als sehr gelungen aufgenommen, nicht zuletzt deshalb, weil der See in einer wun-

derschönen Berg- und Hügellandschaft eingebettet ist. Ein ganz besonderer Blickfang war die hoch über dem See auf einem Hügel stehende Burg Waldeck. Nur wenige der Werretaler wussten, dass der vorrangige Zweck des im Jahre 1914 fertiggestellten Stausees, die Wasserbereitstellung für die Oberweser und den Mittellandkanal ist. Anschließend ging es per Bus weiter nach

Kassel. Hier startete man unter der Leitung einer sehr kundigen Stadtführerin die vorgesehene Stadtrundfahrt, die etwa drei Stunden dauerte. Hierzu gehörte auch die Besichtigung der Herkulesstatue im Bergpark Wilhelmshöhe auf den Höhen des Habichtswaldes. Leider konnten die weltberühmten Wasserkaskaden wegen Bauarbeiten nicht ganz besichtigt werden. Bemer-

kenswert ist auch, dass Kassel eine außergewöhnlich grüne Stadt ist. An allen Straßen sind alleartig Bäume angepflanzt.

Wie die Stadtführerin weiter ausführte, war die Innenstadt Kassels im letzten Weltkrieg zu 100 Prozent ausgebombt. Ursache hierfür war die besondere Bedeutung der Stadt während der Nazi-Diktatur.

Ehrenamtlichen eine Stimme gegeben

Erfolgreiche Premiere des „Tages des Wanderns“: Auftaktveranstaltung in Berlin mit 100 Teilnehmern aus ganz Deutschland und politischer Prominenz. Gute Beteiligung in Bersenbrück mit WGV-Präsident Ulrich Gövert

Von Franz Buitmann

■ **Altkreis Bersenbrück.** Der Deutsche Wanderverband (DWV) veranstaltete erstmalig einen „Tag des Wanderns“. Zum Gründungsdatum des Verbandes, 14. Mai 1883, soll in Zukunft jedes Jahr dieser Tag stattfinden. Die Mitgliedsvereine und alle Wandergruppen waren gebeten, in ihrer jeweiligen Region Angebote zu machen. Damit soll die Vielfalt des Wanderns gezeigt und das Engagement der Vereine für die Gesellschaft in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit gerückt werden. Die zentrale Veranstaltung im Altkreisgebiet Bersenbrück richtete der Heimatverein Bersenbrück zusammen mit dem Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) und dem Wiehengebirgsverband Weser-Ems (WGV) aus.

Die bundesweite Auftaktveranstaltung zur Premiere des „Tages des Wanderns“ des Ausschusses für Tourismus des Deutschen Bundestages und des Deutschen Wanderverbandes (DWV) fand in Berlin statt. Soviel Einigkeit war selten. Die touristischen Sprecher aller im Bundestag vertretenen Fraktionen lobten die Einführung eines solchen Tages.

Das Thema „Wandern“, so die einhellige Bewertung, bietet so viele positive Aspekte, dass ein „Tag des Wanderns“ längst überfällig gewesen sei. Die Auftaktveranstaltung in Berlin mit etwa 100 Teilnehmern aus ganz Deutschland endete mit einer geführten Wanderung vom Deutschen Bundestag in den Tiergarten.

Heike Brehmer, MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus, sagte: „Das Wandern bildet ein wichtiges Fundament für unseren Tourismus in Deutschland. Der ‚Tag des Wanderns‘ gibt den Wandervereinen und den vielen ehrenamtlich Tätigen eine

Stimme und zeigt eindrucksvoll die Vielfalt der beliebtesten Outdoor-Aktivität der Deutschen. Im Tourismus-Ausschuss des Deutschen Bundestages unterstützen wir den Aktionstag tatkräftig.“

Wichtiges Fundament für den Tourismus und für die Gesundheit

Der Präsident des Deutschen Wanderverbandes, Hans-Ulrich Rauchfuß, stellte fest: „Der ‚Tag des Wanderns‘ soll der Öffentlichkeit bewusst machen, wie viele Themen die im Deutschen Wanderverband organisierten Vereine und Verbände mit rund 600.000 Mitgliedern ehrenamtlich bearbeiten und damit eine wichtige gesellschaftliche Funktion ausüben. Wer weiß schon, dass die rund 300.000 Kilometer Wanderwege meist

von unseren Ehrenamtlichen oder deren befreundeter Organisationen betreut werden – von der Planung bis zur Markierung. Und wer weiß, wie sehr sich die Wandervereine im Naturschutz sowie in der Kultur- und Heimatpflege engagieren.“

Wandern sei zudem gesund, regelmäßige Bewegungen in der Natur stärken das Herz-Kreislauf-System und zeigten auch positive psychologische Auswirkungen.

Bei der Veranstaltung in Bersenbrück begrüßte der Vorsitzende des Kreisheimatbundes und Heimatvereins Bersenbrück, Franz Buitmann, die Teilnehmer aus dem Altkreis Bersenbrück vor dem Heimathaus Feldmühle.

Man wolle dem Aufbruch des Deutschen Wanderverbandes gerne folgen und mit der Wanderung auf dem „Stadtteil-Tour-Weg“ und Teilen des „Mühlenweges“ einen Beitrag zum „Tag des Wanderns“ leisten.

ten.

Der Präsident des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems, Ulrich Gövert, dankte dem ausrichtenden Heimatverein Bersenbrück für die Organisation. Dass trotz des in diesem Jahr ungünstigen Termins am Pfingstamstag noch eine gute Beteiligung zu verzeichnen sei, spreche für das Interesse an dieser neuen Aktion.

Unter Führung von Franz Buitmann machten sich die Wanderer nach einer gebührenden Stärkung auf den fast 14 Kilometer langen Weg, unterwegs gab es Erläuterungen zu markanten Punkten am Wege. Bei einer Rast auf dem Hof Kruthoff-Brüwer im Stadtteil Bokel erfuhren die Wanderer eine große Gastfreundschaft.

Nach der Rückkehr gab es am Heimathaus Feldmühle leckere Grillwürstchen und Getränke, gesellig klang die Wander-Premiere aus.

Um 6 Uhr früh den Mai willkommen heißen

■ **Altkreis Bersenbrück** (bn). „Zu einem Muss für die Heimat- und Wanderfreunde im Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) gehört die traditionelle Frühwanderung am ersten Mai in der ‚Maiburg‘ bei Bippin“, sagte KHBB-Vorsitzender Franz Buitmann bei der Begrüßung der rund 60 Teilnehmer. Frühmorgens um 6 Uhr

fanden sie sich am Treffpunkt dem Gasthof Hotel „Maiburger Hof“ im Zentrum von Bippin ein. Erstmals, so der Vorsitzende, habe man diesen Auslieferungspunkt gewählt, da der bisherige Startpunkt, der Parkplatz am „Vosspaddgen“, nach Schließung des Alten Forsthauses keinen Sinn mehr mache. Unter Leitung des Vorsit-

zenden des Heimatvereins Bippin, Werner Hollermann, und des Försters Ulrich Hoffmann machte man sich dann auf den Weg in die „Maiburg“. Auf der gut zweistündigen Wanderung durch die zum Teil bereits ergrünten Waldungen gaben beide fachkundige Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten am Wege, vor allem auch zum al-

ten Baumbestand und seiner Geschichte. Wo heute Fischteiche für die Angelsportfreunde sind, gab es früher Weiden für die Rinder.

Besonders die Auswirkungen der Eiszeit sind in der „Maiburg“ bis heute zu entdecken. Ein besonderer Blickfang war der neu angelegte Kinderspielplatz mit kreativen Holzele-

menten, dessen Entstehung Bippins Bürgermeister Helmut Tolsdorf kurz erläuterte. Am Ende der Wanderung dankte der KHBB-Vorsitzende für die äußerst interessanten Ausführungen der beiden Leiter. Dann stimmte er unter dem Dach grüner Buchen das Lied „Der Mai ist gekommen“ an.

Wanderung auf dem Birkenweg



■ **Bramsche.** Bei schönstem Sonnenschein fand dieses Jahr die vom Heimat- und Verkehrsverein Bramsche organisierte und geführte vier-tägige Wanderung auf dem Birkenweg statt. Wanderfreunde aus Münster, Rheine, Saerbeck, Solingen und dem Osnabrücker Land waren beeindruckt von der Vielfalt der Natur und

den kulturellen Höhepunkten.

Die Fachwerkhäuser in Bramsche und Vörden, das Kloster Malgarten sowie die Mühleninsel in Venne begeisterten ebenso, wie die wechselnden Naturlandschaften. Es ging unter anderem durch Wälder, Moorlandschaften und die Haseauen.

Jahresrückblick in Bild und Ton

■ **Osnabrück.** Einen Jahresrückblick 2015 in Bild und Ton gab es jetzt beim VVO Wanderverein Osnabrück. 60 Mitglieder waren erschienen, um gemeinsam an dieser traditionellen Veranstaltung teilzunehmen. Eine kleine Gruppe von neun Personen zog es vor, sich Dieter Brockmann anzuschließen. Seine etwa fünf Kilometer lange Wanderung führte von der Bushaltestelle Barrenteich – um den Rubenbruchsee – Gut Leye – im Leyer Holz zum Veranstaltungsort Gasthaus „Busch in Atter“. Hier begrüßte Organi-

satorin Helma Sack alle Gäste und stellte den Filmhersteller und Wanderfreund Ulli Flegner vor. Das Fotomaterial stellte Helma Sack und Ulli Flegner zusammen. Bei Kaffee und Kuchen genoss man eine sehr schöne Jahresrückschau. Zumal 2015 ja auch der 180. Geburtstag des Verschönerungs- und Wanderverein von 1835 Osnabrück durch besondere Aktivitäten hervorgehoben wurde. Allen hat diese Rückschau wieder einmal gut gefallen, und Helma Sack bedankte sich im Namen des Vereins für seinen besonderen Einsatz.